



2023

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir hoffen ihr konntet die Feiertage und die freie Zeit im Kreise eurer Freunde und Familien nutzen, euch erholen und Kraft tanken.

Als euer Betriebsrat wünschen wir euch und euren Familien beste Gesundheit und ein solidarisches Jahr 2023.

Vor uns liegt ein Jahr, in dem wesentliche Entscheidungen für die berufliche Zukunft von uns allen fallen werden.

Auf alle Szenarien vorbereiten

Auf der letzten Betriebsversammlung am Mittwoch, den 14. Dezember 2022, hatten wir euch vier mögliche Szenarien vorgestellt, wie sich die aktuelle Situation aus unserer Sicht entwickeln kann und worauf wir uns als Belegschaft und Betriebsrat einstellen müssen.

Für diese möglichen Szenarien, von der bestmöglichen Lösung bis hin zur schlechtesten, müssen wir vorbereitet sein. Sollten wir merken, dass sich etwas in die falsche Richtung entwickelt, müssen wir jederzeit in der Lage sein zu agieren und zu reagieren.

Und das sind wir!

Aktuell arbeiten wir weiter mit Hochdruck daran, dass oberhalb der 500 bis 700 Arbeitsplätze, die Ford bisher in Saarlouis zugesagt hat, weitere Ersatzarbeitsplätze hier in Saarlouis von FORD angesiedelt werden. Ebenso sind wir auch bei der Investorensuche von Seiten der Task Force involviert.

Wenn wir sagen „Ford ist in der Verantwortung“, für uns, die Belegschaft, dann gilt das bezüglich der Zukunftsfrage natürlich für die Investorensuche, aber auch insbesondere für den Fall, dass diese Suche nicht erfolgreich sein sollte.

Egal über welches Szenario wir sprechen, wir werden dieses Ford Europa Management nicht aus der Verantwortung lassen.

Auch wenn wir uns das alle wünschen, können wir nicht davon ausgehen, dass am Ende ein Investor einsteigen wird, der alle 4.500 Mitarbeiter* bei Ford und 1.600 Mitarbeiter in den Zulieferbetrieben allein übernehmen wird.

Deshalb erachten wir es als wichtig, dass - auch wenn 2025 die Fahrzeugfertigung von Ford in Saarlouis endet - wir weiterhin ein Ford Standort bleiben und hierüber möglichst viele Arbeitsplätze absichern können.

Aktueller Status

Stand heute haben wir ab Mitte 2025 in Saarlouis nur die vom Management genannten 500 bis 700 Ford-Arbeitsplätze - und keinen Einziges mehr. Auch wenn hier intensiv an weiteren Potentialen gearbeitet wird und auch die Investorenbesuche vielversprechend verlaufen, ist das aus heutiger Sicht die objektive Betrachtung.

Dies bedeutet, dass wir für fast 4.000 Kollegen allein bei Ford noch eine Zukunftslösung brauchen!

Der Prozess bleibt weiter sehr dynamisch. Stetig kommen Interessenten dazu, Werkbesuche finden statt, neue sind geplant, Zahlen, Daten, Fakten werden ausgetauscht etc. Auch wir als Betriebsrat reden mit den Investoren, ebenso die Landesregierung. Es springen aber auch Interessenten ab. Es hat sich herausgestellt, dass dies ein sehr intensiver Prozess ist. **Eine entsprechende Zusage oder eine Absichtserklärung eines möglichen Investors liegt bis heute leider noch nicht vor.**

Auf der letzten Betriebsversammlung im Dezember mussten wir auch gegenüber dem Vorsitzenden der deutschen Geschäftsführung, Herrn Martin Sander feststellen, dass Ford das ursprünglich ausgegebene Ziel, bis zum Ende des Jahres 2022 ein Zukunftskonzept für unseren Standort vorzulegen, verpasst hat.

In einer anschließenden Mitteilung von Herr Sander an die Belegschaft konnten wir unter anderem lesen:

„Zudem hatten wir geplant, bis zum Ende des ersten Quartals 2023 verbindliche Zusagen von Investoren zu bekommen. **Ob dieses Ziel erreicht wird, ist offen.**“

Hier rächen sich nun die 10 Monate, die man in einen Schein-Bieterprozess zwischen zwei Standorten gesteckt hat, ohne unabhängig vom Ergebnis an einem Plan für den unterlegenen Standort zu arbeiten. Denn dies wäre möglich und erforderlich gewesen.

Wir werden sehen, wie sich die Situation bis Ende März/Anfang April entwickelt, werden diese genau analysieren und davon weitere Schritte abhängig machen.

Die Entwicklung hin zu den 500 bis 700 Arbeitsplätzen ist euch allen noch bekannt. Ford hat diese Initiativen anfänglich nicht freiwillig gestartet und wir sind auf der Betriebsversammlung im Juni 2022 im Prinzip bei 0 gestartet.

Zwischenschritte notwendig

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir rechnen mit einem weiteren intensiven 1. Halbjahr 2023. Die Situation wird sich sicherlich noch vielfach ändern. Es wird nicht alles zu einem Datum erreicht werden können. Wir werden deshalb auch Zwischenschritte und die entsprechenden Vereinbarungen dazu machen müssen, um einen möglichen Weg in die Zukunft im Sinne der Belegschaft zu erreichen.

Entscheidend dabei wird sein, dass wir wie bisher auch weiterhin geschlossen auftreten und uns solidarisch zeigen. Nur so können wir am Ende des Tages gute Ergebnisse erreichen.

Als Betriebsrat werden wir weiterhin jede gesicherte Information mit euch teilen und versuchen, den Prozess so transparent wie möglich zu gestalten.

In der Regel bauen die Informationen immer aufeinander auf. Deshalb dürfen wir euch bitten, unsere BR-Infos genau zu verfolgen und auch die Betriebsversammlungen regelmäßig zu besuchen. So kann die jeweilige Entwicklung lückenlos verfolgt werden.

Betriebsvereinbarung über alternative Arbeitsplätze in Köln abgeschlossen

Einer dieser Zwischenschritte sind mögliche Alternativarbeitsplätze in der Kölner Fahrzeugfertigung. Mit Beginn der CX Fertigung (E Model Köln) im August 2023 entsteht ein ansteigender Personalbedarf in der Kölner Fertigung, der mit dem vorhandenen Produktionspersonal nicht ausreichend abgedeckt werden kann. Im Jahr 2024 soll auch noch eine dritte Produktionsschicht im Kölner Werk eingeführt werden. Insgesamt soll es sich somit bei den angebotenen Arbeitsplätzen zum überwiegenden Teil um die verschiedensten Arbeitsplätze in der Fahrzeugfertigung (Produktion, Logistik und Facharbeiter) handeln.

Als Betriebsrat haben wir dies begrüßt. Es ist aber klar, dass dies nur ein Teil der Gesamtlösung sein kann und ein entsprechender Arbeitsplatzwechsel auch nur auf der freiwilligen Ebene erfolgen kann.

Zwischenzeitlich haben wir entsprechende Rahmenbedingungen für einen möglichen Wechsel formuliert und mit der Geschäftsleitung in einer Betriebsvereinbarung festgehalten. **Dabei geht es um umfangreiche Unterstützungsmöglichkeiten für Wechselwillige.**

Auch wenn diese Vereinbarung ab sofort gilt wird es so sein, dass vor jedem Wechsel erst ein ausführliches Beratungsgespräch durch den Arbeitgeber erfolgen muss. Jeder muss genau wissen, worauf er sich einlässt. Art, Form und Umfang der notwendigen Beratung befinden sich derzeit noch in Abstimmung zwischen Personalabteilung und Betriebsrat. Sobald dies geklärt ist, erscheinen weitere Informationen.

Dies betrifft auch eine gesonderte Information oder entsprechende Ausschreibungen, welche Arbeitsplätze genau zur Verfügung stehen. **Wir bitten euch deshalb, bei Interesse noch abzuwarten und noch nicht die jeweiligen Personalabteilungen aufzusuchen, da die genaue Beratung und die weitere Kommunikation noch abgestimmt werden muss.**

Wohin geht die Reise von Ford?

Wie ihr bereits im vergangenen Jahr den verschiedensten Informationen von Betriebsrat und Gesamtbetriebsrat entnehmen konntet, bleiben die jüngsten Entscheidungen von Ford Europa natürlich nicht ohne Konsequenzen.

Während man die Modellpalette im PKW-Bereich weiterhin stark verkleinert (Auslauf u.a. von Mondeo, Fiesta (Sommer 2023), Galaxy, S-MAX (Frühjahr 2023) Focus (Mitte 2025)), stellt man Nutzfahrzeuge und hochpreisige Importfahrzeuge in den Mittelpunkt.

Saarlouis wurde um seine Zukunft betrogen und Valencia soll mindestens 11 Monate länger auf eine mögliche GE2 Ansiedlung warten.

Ford läuft der Elektrifizierung und den eigenen Zielen also weiterhin nur hinterher - und wer soll dafür wohl wieder bezahlen? Die Antwort der Konzernmutter ist eindeutig: Nahezu alle Bereiche sollen „verschlankt“ werden, um die Strukturkosten weiter zu senken. Übersetzt bedeutet dies wohl nichts anderes als einen weiteren Personalabbau!

Eine wirkliche Vision für dieses Unternehmen von Seiten des Managements ist für uns noch nicht zu erkennen.

Es ist schon erschreckend, wie ein Unternehmen durch ein Missmanagement von wenigen Entscheidern so ins Abseits geraten kann. Aktuell sind hiervon wohl verschiedene Bereiche am Standort Köln betroffen.

Dort findet hierzu eine entsprechende **außerordentliche Betriebsversammlung am 23. Januar statt.**

Für Saarlouis haben wir entsprechende Gespräche bezüglich weiterer Umstrukturierungen grundsätzlich abgelehnt.

Übernahme von Auszubildenden und Jungfacharbeitern

Noch in diesem Monat werden erneut 15 Auszubildende nach Beendigung ihrer Berufsausbildung nach dem Tarifvertrag der IG Metall zunächst für 12 Monate befristet übernommen.

Ebenso werden im Januar 8 Jungfacharbeiter nach den 12 Monaten Befristung in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen. Die Übernahmen begründen sich auf dem bestehenden Tarifvertrag der IG Metall und auf unseren bestehenden Betriebsvereinbarungen.

Wir freuen uns sehr, dass wir trotz unserer schwierigen Situation, in der wir uns befinden, unseren Jüngsten dennoch einen festen Arbeitsplatz sichern konnten.

Herzlichen Glückwunsch an alle und einen guten Start ins weitere Berufsleben.



M. Thal
BR-Vorsitzender
S/B1-1246

*zur leichten Lesbarkeit wird die maskuline Form verwendet - diese Form ist stets geschlechtsneutral zu verstehen und schließt alle Personenbezeichnungen mit ein.